

Vom 30. Mai bis 2. Juni 2023 fand zum zweiten Mal das Seminar *Kirche.Kunst.Ver­kündigung* statt, diesmal mit 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und unter dem Titel *Divina Media – Gottesmedien bei Katholiken, Protestanten und Juden*. Prof. Dr. Peter B. Steiner, ehemaliger Direktor des Diözesanmuseums Freising, und Pater Karl Kern SJ, ehemaliger Kirchen­rektor von St. Michael München und Fundraiser für die Hochschule für Philosophie SJ München, führten am ersten Nachmittag mit kunsttheoretischen und theologischen Impulsen in das Thema ein.

Der zweite Tag war dem Besuch der Münchner Residenz mit ihren Hofkirchen, Schatzkammern und der Patrona Boiariae gewidmet. Dort ging es zunächst um die Frage: Was sehen wir, wenn wir Gottesdienst feiern? Die Münchner Residenz wurde nach 1600 als Haus der Religion und der Tugend mit fünf Hofkapellen erbaut, durch Reliquien und Kunstwerke höchsten Wertes und Ranges ausge-



Besonders interessant war für die Teilnehmenden der Besuch der Münchner Ohel-Jakob-Synagoge. Das erste Gebot „Du sollst dir kein Bild machen und es verehren“ findet hier seinen Widerhall in der schlichten Gestaltung.

gendstil konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer heute noch erleben, was Protestanten der katholischen Bilderflut entgegenzusetzen hatten und wie man der Feldherrnhalle und dem Siegestor eine evangelische Kirche gegenüberstellen konnte.

Beim nachmittäglichen Besuch der Ohel-Jakob-Synagoge erläuterte und erklärte Frau Ellen Presser sachkundig die Ausstattung und die Funktionen dieser Münchner Synagoge. Diese wurde 2006 in der Stadtmitte am Jakobsplatz errichtet und zeigt in ihrem radikalen Bildver-

zicht, dass man das erste Gebot „Du sollst dir kein Bild machen und es verehren“ auch heute noch wörtlich ernst nehmen kann.

Die Münchner Residenz wurde nach 1600 als Haus der Religion und der Tugend mit fünf Hofkapellen erbaut, durch Reliquien und Kunstwerke höchsten Wertes und Ranges ausgezeichnet. Die geistigen Grundlagen der Konfessionalisierung Altbayerns konnten nirgendwo so anschaulich erlebt werden wie hier.

Am Freitag beschlossen weitere theologische Ausführungen von Pater Karl Kern SJ und eine Schlussrunde die mehrtägige Veranstaltung. Fortgeführt wird die Veranstaltung in etwas anderem Format im April 2024: in kürzerer Form, aber nicht weniger spannend. ■

„Divina Media“

Format *Kirche.Kunst.Ver­kündigung*
Über Gottesmedien in den Religionen

zeichnet. Die geistigen Grundlagen der Konfessionalisierung Altbayerns konnten nirgendwo so anschaulich erlebt werden wie hier.

Am dritten Tag der Veranstaltung ging es am Vormittag in die Schwabinger Umgebung und am Nachmittag in die Stadtmitte. Am damaligen Rand der Stadt, wo sich die nördlichen Prachtstraßen Ludwig und Leopold zwischen Gärten und Feldern gabelten, erbaute der spätere Stadtbaumeister Theodor Fischer die evangelische Erlöserkirche als Schlusspunkt. Mit ihrer Ausstattung und Ausmalung im Ju-

In der evangelischen Erlöserkirche bewunderten die Teilnehmenden die künstlerische Ausstattung und Ausmalung im Jugendstil.

